

(MGV/ Liedermeister) **Auszüge aus meinen Weihnachtshasenversen**

... Doch- was soll´s, sich zu beweisen, streben noch nach Ruhm und Preisen,  
letztlich reicht es doch uns allen, wenn den Leuten wir gefallen,  
dürf´mer singen, wie mer wollen, nicht mehr müssen, wie mer sollen,  
wenn kein Liedermeister spricht: Leute, nein, so klingt das nicht.  
... Vorstand, drum in aller Ruh, hör auf´s Volk, hör auf die Crew!  
Singen ist doch ein Vergnügen, warum sich die Stimm´n verbiegen,  
warum sich noch konzentrieren, wir Alten hab´m nichts zu verlieren.  
... Und der künft´ge Liedermeister, ob ein Nah-, ob Ferngereister,  
wird sehr bald es sehen ein: Singen im Gesangverein, das soll allen Freude machen.  
Singen auch, und Trinken, Lachen, ist was wir noch woll´n im Leben...  
Darauf lasst uns einen heben!

(MGV/Gerd Erler) **Rupprichvarschl 2013**

Lieber Rupprich, es is wie e Fluch,  
unner Doc bringt´n rechten Arm nich mehr huch.  
Mir hatten schon Angst, de Singstund fällt aus,  
Aber nich beim Scherf, dem alten Haus!  
Wider Erwarten nämlich gings,  
der macht dos alles jetzt mit links.  
Trotzdem bitten wir Dich heite.  
Stell´ ne enn richt´chn Arzt zur Seite.  
Zum Schluss sog ich Dir noch etwas:  
Of´n zweeten Bass do iss Verlass,  
drum ham mir dan Schnaps a richtsch verdient.  
Gab die Flasch nu har, wie sich´s geziehm

(MGV/Gerd Erler) **Johannes Kowalski wurde 70**

Am 30. November 2013, am Vorabend des 1. Advent feiert unser Johannes seinen 70. Geburtstag und wünscht sehr, dass ihm und seinen ca. 30 Geburtstagsgästen der Männerchor (nicht nur eine kleine Gruppe) die Ehre erweist. Er hat auch eine recht stattliche Liste von Wunschliedern aufgestellt und lädt ein zum Detlef, Sportgaststätte Leukersdorf, 16-18.00 Uhr.

Was sein muss, muss sein!

Wir werden mit Freuden begrüßt: mit belegten Brötchen, dienstbeflissenen Kellnern und vor allen, von unserem Jubilar. Mensch, hat den die Mutti aber rausgeputzt, im Nadelstreifenanzug, weißem Hemd und Schlips – ein Mann wie aus einem Katalog für Herrenkonfektion! Kompliment!

Es war ein schönes Geburtstagsständchen, das Publikum war Klasse, Essen und Trinken auch. Und dem speziellen Wunsch einer einzelnen Dame (seiner Helg´) wurde auch Genüge getan mit der (fast jungfräulichen) Darbietung des Liedes von der Heiligen Barbara.

Zufriedenheit und Dankbarkeit auf beiden Seiten.

**Notausgabe für Zirkular Nr. 53 Jahrgang 14 als Beilage zu 52/13**

(MGV/MH) **7.12.13- Weihnachtsfeier im Landgasthof**

Nach dem Vortrag der Begrüßungslieder stellt der Liedermeister Schwäche bei Textkenntnissen im 1. Tenor und verbissene Gesichter bei fast allen SF fest. Danach begrüßt der Vorsitzende die Gesellschaft, verrät nichts und wünscht einen schönen Abend. Wir singen wieder – eine Besserung der Gesichtszüge bei SF ist eingetreten. Dann gibt es leckeres Essen: Wildschweinbraten, Kalbsbraten, Schweinekrustenbraten und Wunschesen. Die Getränkeversorgung klappte auch hervorragend – Dank an Gastwirtsfamilie und Mitwirkende.

Dann die Überraschung: es kommt kein Weihnachtsmann sondern ein „roter Hase“ – der Weihnachtshase. Die Kreativität bei den Machern kennt keine Grenzen. Einfach Klasse. Von den Löffeln bis zur Blume ein schöner Hase. Im Korb hat er Geschenke, die auf die Befindlichkeiten der Vereinsmitglieder abgestimmt sind, z.B. Aroniasaft. Warum keine „Actimel“-Pulli´s für unsere Frauen?

Herausragende bzw. nachdenklich machende Weihnachtshasense gese dert, z.T. gekürzt, in diesem Zirkular. Unsere Damen Engelmann, Mittag, Möckel, Barth, Rieß R. und Müller zeigten ein Zuschauertheaterstück im Theater. Es ging um einen unangenehmen Geruch im Zuschauerraum, der zu Unruhe und Störungen führte. Unterstellt wurde dem Zuschauer Klaus, dass er sich nicht gewaschen oder die alten Socken nicht gewechselt hätte. Beides hat er getan. Als Beweis brachte er die übel riechenden alten Socken aus seiner Jackentasche. Schööön!

Bernhardt Stöckel erzählte die Erlebnisse eines Schissers und Harald Strietzel eine Geschichte über eine ältere Dame, die das 2Mal nicht bezahlen konnte und schnell 100€ von der Bank holte. Danach kam die Stunde unseres Sauhirten. Unser Wolf erklärt: die Sau hatte ein Innenleben in Höhe von 528,19 € Mit geschätzten 530 €kam Rosi Stiehler auf Platz 1. Die Plätze 2 und 3 teilen sich Christa Mittag (2.) und Erhardt Mittag (3.). Glückwunsch! Abschließend sangen wir die „Heilige Barbara“ im besoffenen Zustand schön wie noch nie – sagte unser Fritz Peter.

Es war eine kurzweilige und schöne Veranstaltung.

(MGV/MH) **Singen in der AWO (20. Nov.) und im Alten -und Pflegeheim in Lugau (16. Dez.)**

In beiden Einrichtungen brachten wir nun zum x-ten Mal mit unserem Programm ein wenig Freude und Abwechslung in den Alltag der Heimbewohner. Auftrag für Gerd wäre, der neuen Leiterin der AWO, Kerstin Müller, beizubringen, dass ein paar Getränke für die SF bereitstehen und dass zum Schluss Drücken angesagt ist .Am **8. Dez.** gestalteten wir gemeinsam mit den Niederwürschnitzern und dem Posaunenchor Niederwürschnitz das alljährliche Adventskonzert im Bergbaumuseum. Programm wie gehabt. Klasse gesungen, Eine schöne Veranstaltung!

***Ei, wer kommt denn da gehüpft?***

